

Was ist Dronabinol?

Dronabinol ist die international gültige Bezeichnung für den wichtigsten Wirkstoff aus der Hanfpflanze (*Cannabis sativa* L.). Mit chemischem Namen heißt er (-)-trans- Δ^9 -Tetrahydrocannabinol, häufig abgekürzt mit ‚THC‘. Dronabinol wird mit einem speziellen Verfahren aus Hanfpflanzen-Extrakt gewonnen.

Die Geschichte von Dronabinol

Hanf hat als Heilpflanze bei einer Vielzahl von Beschwerden eine lange Tradition bis weit in die vorchristliche Zeit zurück. Nach Europa kam Hanf etwa im Mittelalter. Bis ins 20. Jahrhundert hinein konnte man in Deutschland in den Apotheken für Arzneizwecke Tinkturen aus Hanf frei erhalten.

Erst 1961 wurde durch ein internationales Abkommen Anbau, Handel und Konsum dieser Pflanze weltweit stark eingeschränkt bzw. aufgegeben. Nachdem die Forschung therapeutisch nutzbare Eigenschaften speziell des Inhaltsstoffs Dronabinol aufzeigen konnte, hat der Gesetzgeber in Deutschland ab 1. Februar 1998 Dronabinol für medizinische Zwecke freigegeben.

Heute darf diese Substanz von jedem Arzt auf einem Betäubungsmittelrezept verschrieben werden. Der Apotheker stellt entsprechend dem Rezept individuell für den Patienten Dronabinol als Rezepturarzneimittel in Tropfen- oder Kapselform her.

Wie wird Dronabinol eingesetzt?

Dronabinol zeigt ein sehr breites Spektrum an Wirkungen, die sich in vielen Organen des Körpers manifestieren. Den Schlüssel zum Verständnis dieser Wirkvielfalt lieferte die Entdeckung eines körpereigenen Cannabinoid-Systems.

Entsprechend den Funktionen des Systems und den Wirkeigenschaften der Substanz kann der Arzt Dronabinol gegen Symptome verschiedener Erkrankungen einsetzen, meist eingebunden in ein bestehendes Behandlungskonzept.

Dosierung

Die Einnahme erfolgt nach den Vorgaben des Arztes, im Allgemeinen am besten morgens und abends vor den Mahlzeiten. Da jeder Patient unterschiedlich stark auf den Wirkstoff reagiert, stellt der Arzt die Dosis individuell ein und passt sie gegebenenfalls im Laufe der Therapie erneut an. Es ist deshalb wichtig, dass Sie sich mit Ihrem Arzt in kurzen Zeitabständen abstimmen und sich streng an dessen Einnahmeempfehlung halten. Diese Phase der Dosisanpassung kann sich bis zu 4 Wochen hinziehen, in Einzelfällen auch länger.

Was ist zu tun, wenn zu wenig oder zuviel Dronabinol eingenommen wurde?

Wenn Sie einmal vergessen haben, Dronabinol zu nehmen, brauchen Sie sich nicht zu beunruhigen. Nehmen Sie Ihre nächste Dosis im normalen, vom Arzt bestimmten Rhythmus ein. *Nehmen Sie in keinem Falle zum Ausgleich eine doppelte Dosis!* Bei Unsicherheit konsultieren Sie bitte Ihren Arzt.

Bei Überdosierung fragen Sie ebenfalls Ihren Arzt!

Welche Nebenwirkungen können mit der Einnahme von Dronabinol verbunden sein?

Wie bei jedem Arzneimittel ist auch unter Dronabinol das Auftreten von Nebenwirkungen möglich. Vor allem zu hohe Dosissteigerungen in kurzen Abständen können Nebenwirkungen provozieren. Bei langsamer Aufdosierung lassen sie sich aber häufig umgehen oder verringern.

Nebenwirkungen können sein:

- Müdigkeit
- Schwindel oder Benommenheit
- beeinträchtigte Reaktionsfähigkeit
- Mundtrockenheit
- vorübergehende Pulsbeschleunigung
- im Stehen vorübergehender Blutdruckabfall
- gerötete Augen
- gesteigerte Sinneswahrnehmung
- Durchfall
- Stimmungsveränderung
- Angst

Falls diese oder andere Nebenwirkungen auftreten, informieren Sie bitte Ihren Arzt. Einige der möglichen Effekte (z.B. die Herz-Kreislauf-Reaktionen, Müdigkeit, Schwindel) können nach wenigen Tagen unter fortgesetzter Einnahme von Dronabinol wieder nachlassen.

Über welche (Vor-)Erkrankungen sollten Sie Ihren Arzt informiert haben?

- Herzerkrankungen
- psychiatrische Erkrankungen (z.B. schizophrene Psychose, Manie, Depression)
- Frühere oder bestehende Suchterkrankung (z.B. Alkohol, Medikamente, Drogen)

Schwangere Frauen sollten eine Therapie mit Dronabinol möglichst vermeiden. Das gleiche gilt in der Stillzeit.

Über welche Begleitmedikamente sollten Sie Ihren Arzt informiert haben?

Dronabinol kann Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten haben. Dies gilt vor allem für

- Arzneimittel, die auf das zentrale Nervensystem wirken, wie Beruhigungs- oder Schlafmittel, aber auch für
- Alkohol
- Trizyklische Antidepressiva
- Nicht-steroidale Antirheumatika
- Theophyllin

Sie sollten Ihren Arzt über sämtliche Medikamente informieren, die Sie einnehmen.

Warnhinweis

Dronabinol kann die Aufmerksamkeit, Reaktionsfähigkeit und die Muskelkoordination beeinträchtigen. Daher wird von der Teilnahme am Straßenverkehr und der Bedienung von Maschinen - vor allem in der Dosisfindungsphase - abgeraten. Ihr Arzt wird Sie darüber in Kenntnis setzen, wann Sie diese Aktivitäten wieder aufnehmen können.

Hinweise zur Einnahme und Lagerung

Dronabinol-Tropfen: die fettlösliche Substanz sollte nicht in ein Glas Wasser oder Tee gegeben werden, um Verluste durch Rückstände der Substanz an der Gefäßwand zu vermeiden. Zur Einnahme geeignet ist beispielsweise die Gabe mit einem Löffel oder das Auftropfen auf ein Stück Brot oder Zucker.

Tropfendosierungen beziehen sich immer auf Raumtemperatur. Dronabinol-Tropfen sollten daher nicht gekühlt aufbewahrt werden.

Dronabinol-Kapseln: Die Kapseln sollten mit etwas Flüssigkeit eingenommen werden.

Die Lagerung der Dronabinol-Kapseln kann bei Raumtemperatur erfolgen, eine Kühlung ist nicht notwendig.

überreicht durch: Arzt- oder Apothekenstempel

Anwendungshinweise für Dronabinol-Patienten



Dronabinol ist ausschließlich zu Ihrem persönlichen Gebrauch bestimmt!
Für Kinder unzugänglich aufbewahren!